

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
21. Jahrg. Wien, Donnerstag, 7. September 1911.

WIENER STADTRAT.
Sitzung am 7. September 1911.
Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer.

Das vom Stadtrat Büsch vorgelegte Projekt für die Regulierung der Ribesbrunnergasse zwischen der Unter - Meidlinger- und Wienerberggasse sowie des anschließenden Teiles der letzteren Straße im 12. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 22.000 K genehmigt.

Die Abänderung der Baulinie für die Eckartsauergasse und die Hetzendorferstraße im 12. Bezirk wird genehmigt.

Der Errichtung von 12 ganz - und 2 1/2 halbnächtigen Gasflammen in der Pottendorferstraße und Umgebung, in der Rechten Bahnzeile und in der Schlöglgasse im 12. Bezirk wird zugestimmt. Die jährlichen Gaskosten betragen 1674 K.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die Herstellung eines staubfreien Sommerturnplatzes beim Schulgebäude 3. Bezirk Dietrichgasse - Leitnerstraße durch Teermakadam mit den Kosten von 2100 K genehmigt.

Das von StR. Strasser vorgelegte Projekt für die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Saachenplatze im 20. Bezirk mit den Kosten von 52.672,52 K wird genehmigt.

Das Projekt für den Kanalneubau in den Gassen 2 und 3 von der Forsthausgasse im 20. Bezirk wird mit den Kosten von 11.000 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Knoll werden die Baulinien für einen Gebietsteil des 21. Bezirkes östlich von der Nordbahnhaltestelle Leopoldau und nördlich der Siemensstraße bestimmt.

Die Einleitung des Hochquellenwassers in den städtischen Kindergarten 21. Bezirk Schöpfleuthergasse 26 wird mit den Kosten von 550 K genehmigt.

Das vom StR. Hermann vorgelegte Projekt für die Regulierung der Nordbergstraße, des Spittelamerplatzes, der Grundl-, Gussenbauer - und Wasserburgergasse im 9. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 31.100 K genehmigt.

StR. Grünbeck beantragt die Errichtung von 4 ganz - und 12 halbnächtigen Ausergasflammen in der Hausegasse, Seeböck- und Rotherdgasse im 16. Bezirk. Die jährlichen Gaskosten betragen 768 K. (Ang.)

Das Projekt für den Kanalneubau in der verlängerten Hausegasse zwischen der Rotherdgasse und der Seeböckgasse sowie in der unbenannten Gasse nördlich der Seeböckgasse zwischen der verlängerten Hausegasse und der Odoakergasse im 16. Bezirk wird mit den Kosten von 15.600 K genehmigt.

Das vom StR. Braun vorgelegte Projekt für die Straßen-

herstellungen bei dem neuen Schulbau nächer der Lorystraße im 11. Bezirk wird mit den Kosten von 33.000 K genehmigt.

StR. Oppenberger legt den Entwurf für die anlässlich der Gleislegung der städtischen Straßenbahnen in der Oberen De-naustraße im 2. Bezirk notwendig gewordenen Abänderung der Baumpflanzung - Kosten 5.000 K - vor. (Ang.)

Nach einem Berichte des VB. Dr. Porzer wird die Errichtung einer Anmeldestelle der städtischen Leichenbestattung in Gersthof, Bastiengasse 9 genehmigt.

Erweiterung des Amtshauses Meidling. Der Stadtrat genehmigte nach einem Berichte des StR. Büsch das Detailprojekt für die Erweiterung des Amtshauses für den 12. Bezirk und die Renovierung des mit diesem Neubau in Verbindung stehenden alten Amtshauses mit dem Gesamterfordernisse von 968.050 K. Als Vollendungstermin für die Erweiterung des Amtshauses wurde der 1. August 1912, für die Adaptierungen und Renovierungen des alten Amtshauses der 1. November 1912 festgesetzt. Von Mitte September d.J. bis zur Fertigstellung des neuen Amtshauses wird das städtische Dienstvermittlungsamt für den 12. Bezirk im städtischen Hause 12. Bezirk, Schönbrunnerstraße 205 untergebracht.

Kirchenmusik. In der Pfarrkirche Gersthof am Freitag, den 8. ds. um 1/2 10 Uhr vormittags: Introitus, Graduale, Offertorium, Communio - Choral, Messe in G für Sopran, Alt, Tenor und Baß von Rheinberger, Tantum ergo von Rotter; am Sonntag, den 10. ds. um 1/2 10 Uhr vormittags: Asperges von Habert, Introitus und Communio Choral, Messe in F von Mozart, Graduale, O mater vitae von Michael Haydn. Offertorium: Alma Dei von Mozart, Tantum ergo von Böhmeler.

Bezirksvertretung Neubau. Die diesmonatliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau findet Donnerstag den 14. d.M. um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des Amtshauses im 7. Bezirk Hermannsgasse 28 - 28 statt.

Feierlichkeiten im Rathause. In feierlicher Weise hat heute vormittags Bürgermeister Dr. Neumayer in seinem Empfangssalon eine ganze Reihe von Auszeichnungen überreicht, sowie Angelobungen und Besichtigungen vorgenommen. Den Feierlichkeiten wohnten bei: Die Gemeinderäte kais. Rat Ahorner, Brauneis, Breuer, Gebhart, Glöckl, Götz, Heffenmayer, Heindl, Hermann, Dr. Klotzberg, Komrowsky, Fichler, und Völkl; die Bezirksvorsteher, bzw. deren Stellvertreter kais. Rat Wieninger und Baumgartner; die Landtagsabgeordneten Ohrfandl und Leupold von Löwenthal, der Handelskammerrat Wegl - Leckl und zahlreiche Genossenschafts-

vorsteher, der Obmann des Armeninstitutes Leopoldstadt Jung, Obermagistratsrat Dr. Nüchtern, Präsidial Vorstand Mag.-Rat Formanek, die Mag.-Räte Dr. Winkler und Dr. Lederer, Kanzleidirektor kais. Rat Mayr, Vize-Direktor Eipeldauer, etc. etc. Zuerst nahm der Bürgermeister die Angelobung von 72 neuen Armenräten vor, darnach überreichte er ~~den~~ den Bezirksräten Dominik Dumfort und Johann Poriz des 14. Bezirkes und ~~dem~~ dem Bezirksrat Leopold Wahl des 15. Bezirkes das Diplom für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Bezirksrat. Nach der Ueberreichung wurden die Ausgezeichneten beglückwünscht von StR. Brauneis und Bezirksvorsteher Stellvertreter Baumgartner, ferner GR. Gebhart und dem Obmann des Armeninstitutes Fünfhaus Bezirksrat Dallinger. Den Armenräten Anton Strauß und Hermann Szaszi des 7. Bezirkes und Anton Kundratsch des 21. Bezirkes überreichte der Bürgermeister das Diplom für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Armenrat in Gegenwart der Funktionäre der beiden Bezirke. Darnach nahm der Bürgermeister die Besichtigung von 55 neuen Bürgern vor, wobei Präsidial Vorstand Formanek die Eidesformel verlas. Der Bürgermeister verbreiterte sich in seiner Ansprache in die Rechte und Pflichten des Bürgers, erörterte den Inhalt des Eides und betonte besonders die Verpflichtung, den deutschen Charakter der Stadt aufrecht zu erhalten. Wir brauchen keine nationalen Hetzer zu sein, aber standhaft werden wir den Charakter der Stadt Wien im Auge haben. Alle jene Elemente, welche daher kommen, um Uneinigkeit unter die deutschen Bürger Wiens zu tragen, müssen hintangehalten werden.

Der Frau Isabella Heindl überreichte der Bürgermeister die goldene Salvatormedaille. In der Ansprache betonte Dr. Neumayer das humanitäre Wirken der Dame, insbesondere ihre Tätigkeit als Vorstandsdame des Karoline Riedl'schen Kinderspitales. Nachdem Frau Heindl in herzlichen Worten gedankt hatte, wurde sie vom GR. Dr. Klotzberg und Baurat Dehm namens des Kuratoriums bzw. des Vorstandes des genannten Kinderspitales beglückwünscht. Der Schwiegersonn der Dame Herr Kierberger überreichte namens der Ausgezeichneten einen Betrag von 200 K für die armen Kinder des 9. Bezirkes.

Besonders feierlich gestaltete sich die Ueberreichung der großen goldenen Salvator - Medaille an den Stifter und Generalminister der Kongregation der frommen Arbeiter (Kalasantiner) Pater Anton Schwartz. Zahlreiche Vereine wie die Marianische Kongregation Fünfhaus, die marianische Kongregation „virgo fidelis“ in Penzing, das Herz Jesu Arbeiter - Oratorium Fünfhaus, das Lehrlings - Oratorium Fünfhaus, das Lehrlings - Oratorium Penzing und Breitensee, zahlreiche Mitglieder des Vereines zur Erziehung katholischer Lehrlinge mit dem Präsidenten kais. Rat Dr. Gruber an der Spitze, zahl-

reiche Mitglieder der Kongregation, Zöglinge der einzelnen Anstalten der Kalasantiner und viele ehemalige Zöglinge, sowie ein zahlreiches Publikum wohnten der Feier bei. Der Bürgermeister hat in seiner Ansprache die außerordentlich segensreiche Tätigkeit des Generalministers P. Schwartz auf dem Gebiete der Arbeiter- und insbesondere der Lehrlingsfürsorge hervor und beglückwünschte denselben zu der ihm zuteil gewordenen Auszeichnung unter Hinweis auf seine 35 jährige Priester- und 25 jährige Ordenstätigkeit. Präsident Dr. Gruber des Vereines zur Erziehung katholischer Lehrlinge schilderte ebenfalls in anschaulicher Weise das Wirken des P. Generalministers Schwartz und der von ihm ins Leben gerufenen Kongregationen. Er dankte der Gemeindevertretung für die Auszeichnung und bat sie um Unterstützung der von der Kongregation errichteten Anstalten und um eine korporative Besichtigung derselben. Es sprachen dann Bezirksvorsteher Stellvertreter Baumgartner, Pfarrer Rosenberger, Herr Ignatz Kirschenhofer für die Arbeiterkongregation Fünfhaus, kais. Rat Rodai als ehemaliger Schulfreund des Generalministers, dann für das Herz Jesu Arbeiter - Oratorium Herr Wanka, für die Lehrlinge Franz Klamm endlich für die verschiedenen Meister-Kongregationen und Sodalitäten der gewesene Reichsratsabgeordnete Wedral. Generalminister P. Schwartz dankte in längerer Rede für die ihm zu teil gewordene Auszeichnung, schilderte die Tätigkeit der Kongregation auf dem Gebiete der Lehrlingsfürsorge und erörterte die Bedeutung des Werkes derselben für Kirche und Staat. Die Auszeichnung sei eine Auszeichnung für die Kongregation, seine Verdienste seien nicht so groß, daß sie einer solchen Auszeichnung würdig wären. Er dankte nochmals herzlichst und schloß mit einem frommen Segenswunsch für die Gemeindevertretung der Stadt und bat um Gottes Segen für das Gedeihen der von der Kongregation ins Leben gerufenen Anstalten.

Vorrückung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Oppenberger den Bürgerschullehrer 2. Klasse Franz Richter zum Bürgerschullehrer in der 3. Kategorie, die Bürgerschullehrerin 2. Klasse Klauine Zorn zur Bürgerschullehrerin in der 3. Kategorie, den Volksschullehrer 2. Klasse Johann Netter zum Volksschullehrer 1. Klasse, die Volksschullehrerinnen 2. Klasse Leontine von Fichler und Cecilia Zlamal zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse, die provisorischen Lehrer 2. Klasse Rudolf Schütze und Ludwig Prkno zu Volksschullehrern 2. Klasse die provisorischen Lehrerinnen 2. Klasse Anna Friedl, Emma Traun, Marie Schöcher und Marie Burlini zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse im Wege der Vorrückung ernannt.

Zur Cholera. Mit Rücksicht auf die Cholerafälle, die sich auf einem aus Ungarn eingelangten Schlepper ereignet haben, ist das Cholera-Komitee heute mittags in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Neumayer zu einer Sitzung zusammengetreten, um die bezüglich des Wasserweges notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Nach den im vorigen Jahre gemachten Erfahrungen hat es sich gezeigt, daß es zweckmäßiger ist, diese Station, welche im vorigen Jahre in Hainburg errichtet war, neuer in Wien u. zw. am Praterspitz zu errichten. Dasselbe werden alle donaufwärts in Wien einlangenden Schiffe der Revision unterzogen und falls sich verdächtige Erkrankungsfälle finden sollten, ~~XX~~ sowie im vergangenen Jahre in die Quarantaine am Handelekaiferner gestellt. In dieser Sitzung wurden sämtliche anlässlich der Cholerafälle getroffenen Maßnahmen einer eingehenden Besprechung unterzogen.

Inspizierungsfahrt. Im Anschluß an den Gedächtnis-Gottesdienst im Elisabethkirchlein auf dem Hochschneeberg hat Bgm. Dr. Neumayer in Begleitung des StR. Heindl und des Präsidialvorstandes Formanek eine Besichtigungsfahrt ins Gebiet der 1. Hochquellenleitung unternommen.

Jahrhundertfeier der Altgläubigen. Die Mechitaristen-Kongregation in Wien begeht morgen die Feier des hundertjährigen Bestandes und feiert gleichzeitig das 50 jährige Priester-Jubiläum ihres Generalabtes des Erzbischofs Dr. von Govrik. Aus diesem Anlasse finden Freitag und Sonntag Festgottesdienste in der Kirche zu Maria Schutz in der Neustiftgasse statt, außerdem Freitag nachmittags 5 Uhr die feierliche Prozession bekannt unter dem Namen Altgläubiger-Umgang, abgehalten von Fürsterzbischof Dr. F. Nagl.

Der Stadtrat hat heute nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Neumayer beschlossen, dem Generalabt Erzbischof Dr. von Govrik anlässlich dieser Doppelfeier in Anerkennung der großen Verdienste, welche sich diese Kongregation um das Ansehen Wiens im Orient, sowie um die Förderung deutscher Bildung und deutscher Zivilisation im Orient erworben hat, die doppelt große goldene Salvatormedaille zu verleihen.

Die Mechitaristen Kongregation, gegründet im Jahre 1701 verfolgt den Zweck, das armenische unter türkischer Herrschaft stehende Volk der christlichen Religion zu erhalten, welchen Zweck es durch Heranbildung armenischer Missionäre ferner durch Erziehung und Verpflegung armenischer Knaben zu erreichen sucht. Die wichtigsten Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind die Erhaltung eines Seminars mit Privatgymnasium und einer theologischen Hauslehranstalt zur Heranbildung von Missionären für die armenische Nation in der Türkei und in den anderen Ländern ferner die Erhaltung einer Buchdruckerei aus deren Einkünften

sie hauptsächlich die zur Errichtung ihres Zieles erforderlichen Gelder gewinnt. Nachdem diese Kongregation vorübergehend vom Jahre 1773 an ihren Sitz gehabt hatte, wurde sie im Jahre 1810 von Kaiser Franz in Wien zugelassen und ihnen daselbst das frühere Kapuzinerkloster „Am Platze“ auf dem Neubau überlassen. Sie hat sich seit ihres Bestandes in Wien nicht nur große Verdienste um das Volk der Armenier, sondern um die Wissenschaft im allgemeinen und auch um die Stadt Wien selbst erworben. Ihre Buchdruckerei in Wien erfreut sich eines Weltrufes, da aus ihr Werke in allen okzidentalischen und vielen orientalischen Sprachen hervorgehen und diese Bisher in allen Herren Ländern der ganzen Welt verbreitet sind. Abgesehen davon, daß in dieser Druckerei 50 bis 70 Arbeiter durch ein Jahrhundert ihr tägliches Brot verdienen haben, hat die Kongregation zur Erhaltung dieser Buchdruckerei auch den Ruf des Wiener Buchdrucker-gewerbes auf der ganzen Welt verbreitet. Ihr wesentlichstes Verdienst um Wien hat jedoch die Kongregation sich hauptsächlich dadurch erworben, daß durch ihre Tätigkeit der erwünschte Zusammenhang Oesterreichs und insbesondere Wiens mit den morgenländischen Nationen stets erhalten wurde und daß sie, die Freunde deutscher Bildung und deutscher Zivilisation, namentlich durch eine armenische Zeitschrift im ganzen Oriente die deutsche Bildung und den deutschen Einfluß förderten und insbesondere durch ihre Schulen im Oriente und durch ihre wissenschaftlichen Werke den Ruf Wiens im Oriente wesentlich förderten. Auf ihre Tätigkeit insbesondere ist auch zurückzuführen, daß Wien alljährlich von einer beträchtlichen Zahl Armenier und europäischer Orientalisten aufgesucht wird, Generalabt Erzbischof Dr. von Govrik ist ein gebürtiger Siebenbürger, wurde in der Mechitaristenlehranstalt in Wien erzogen, 1861 zum Priester geweiht, war bis 1872 Vize-Direktor später Direktor der Druckerei und bis 1909 außerhalb Wiens tätig. Seit Juli 1909 ist er Generalabt der Mechitaristen seit Mai 1910 Titl. Erzbischof von ~~XXXXXX~~ Nisibis.

Verein für Knabenhandarbeit in Oesterreich. Der Verein für Knabenhandarbeit in Oesterreich hält in den Wintermonaten ~~XX~~ des Schuljahres 1911 - 12 an seiner 1. Wiener Schulwerkstätte 16. Bezirk Koppstraße 75, einen Kurs für Heranbildung von Lehrkräften für den Arbeitsunterricht ab. Der Unterricht umfaßt die Beschäftigungen auf der Unterstufe und in Herten und die eigentlichen Handarbeitsgattungen (Hobelbank- und Kartonagearbeiten, Schnitzen und Tonformen). Jeder Kursteilnehmer kann neben den Arbeiten auf der Unterstufe zwei Arbeitsgattungen wählen, der Unterricht ist unentgeltlich; für das Material, das der Verein beistellt, ist ein Betrag von 3 Kronen pro Monat zu entrichten. Der Unterricht beginnt am 7. Oktober 1911 um

2 Uhr und wird jeden Dienstag von 5 bis 7 und Samstag von 2 bis 5 Uhr bis Ende März 1912 fortgesetzt. Am Schlusse des Jahres erhalten die Teilnehmer Zeugnisse. Jene Lehrkräfte, welche diesen Kurs besuchen wollen, haben sich bis 1. Oktober d.J. bei Direktor Alois Brubus, 13. Bezirk, Matznergasse 44, zu melden.

2 Uhr und wird jeden Dienstag von 5 bis 7 und Samstag von 2 bis 5 Uhr bis Ende März 1912 fortgesetzt. Am Schlusse des Jahres erhalten die Teilnehmer Zeugnisse. Jene Lehrkräfte,

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Donnerstag, 7. September 1911. Vormittag.

Die Choleraerkrankungen. Die an asiatischer Cholera erkrankte Marie Jager ist heute früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr im Franz Josefs Spital gestorben. Der jetzt abgeschlossene bakteriologische Befund bei dem siebenwöchentlichen Säugling Therese und dem fünfjährigen Marie Jager ergab ebenfalls das Vorhandensein von Choleravibrionen. Bei dem 3 jährigen Michael wurde dies wie bereits gemeldet schon gestern konstatiert. Diese 3 Kinder befinden sich im Franz Josefs Spital. Auch die in der Sanitätsstation befindliche siebenjährige Julie Jager erscheint verdächtig, doch ist der bakteriologische Befund noch nicht abgeschlossen. Alle vier Kinder befinden sich ^{subjektiv} ziemlich wohl.

In der heute mittags stattfindenden Sitzung des Sanitätskomitees werden die Maßnahmen bezüglich der Revision der Donau aufwärts nach Wien ankommenden Fahrzeuge sowie der auf denselben befindlichen Passagiere und Besatzung in ähnlicher Weise wie dies im Vorjahre war, beschlossen werden.
